

Bericht aus dem Stadtrat Zirndorf

- Antrag der CSU-Fraktion zur Haushaltserstellung 2015

Der **Verwaltungshaushalt** muss von der Verwaltung mit geeigneten Maßnahmen so vorbereitet werden, dass dessen Volumen **um drei Prozent reduziert** werden kann. Zusätzlich zu dieser Ersparnis und der daraus resultierenden erhöhten Zuführung zum **Vermögenshaushalt** muss dieser durch mögliche Streichungen und Schiebungen auf ein Volumen reduziert werden, dass eine Kreditaufnahme von **unter 7 Mio. Euro** nötig macht.

Begründung:

Nur die Verwaltung selbst ist in der Lage, geeignete Maßnahmen zu bestimmen bzw. so zu priorisieren, die diese Ziele erreichbar machen. Die vergangenen Spargespräche und -Sitzungen haben gezeigt, dass wir als CSU alleine nicht in der Lage sind, geeignete Maßnahmen durchzusetzen.

Sollte dies trotzdem nicht gelingen, sehen wir eine Haushalts-Genehmigung durch die Rechtsaufsicht als nicht möglich an.

Presseerklärung der CSU-Fraktion zur Haushaltsberatung der Stadt Zirndorf

Auch in 2015 setzt sich in Zirndorf bei den Haushaltsberatungen die schon seit Jahren praktizierte Verschleierungstaktik in Bezug auf die tatsächliche Haushaltslage durch. Ständig wurden wir in den Haushaltsberatungen mit neuen, oftmals fiktiven Zahlen (den Hintergrund der Kalkulation konnte keiner der Verantwortlichen so richtig erklären) konfrontiert.

Auf unsere Nachfragen und Recherchen reagierten die Verantwortlichen mehrfach „ungnädig“ und destruktiv, aber in der Öffentlichkeit und in der Presse wurden wir dann als handlungs- und beschlussunfähig von der Stadtspitze dargestellt.

Dass sich dieses „Märchenbuch“ – Zitat Bürgermeister – stündlich ändert, dass Haushaltszahlen, die uns in einer öffentlichen Haushaltsberatung präsentiert wurden, bereits nach zwölf Stunden ihre Gültigkeit verlieren, dafür können wir Stadträte keine Verantwortung übernehmen. Auf Grund dieser neuen Zahlen sollen jetzt demokratisch gefasste Beschlüsse im Umlaufverfahren oder per Mail-Rückmeldung gekippt werden.

Neben fehlenden grundsätzlichen Informationen, die uns in den Haushaltsberatungen nicht präsentiert wurden, um dann nebenbei in der letzten Haushaltssitzung mal kurz einen Millionenbetrag zu erwähnen (3,2 Millionen Haushaltsüberschuss aus 2014, der die erforderliche Kreditaufnahme senkt) – unter dem Motto: “Das wollten wir Euch später erzählen“ – mussten wir über einen Pressebericht dann auch noch von einem Konsens in der Haushaltskonsolidierung – „nicht am Stellenplan zu knapsen“ – erfahren.

Das müssen wir doch mal grundsätzlich richtigstellen: Über den Stellenplan wurde in den Sitzungen nicht gesprochen – die Anträge der CSU, im Personalbereich Prozessabläufe zu optimieren, wurden schon in der ersten Haushaltskonsolidierungsrunde abgeschmettert. Die CSU-Fraktion hat den Personalschlüssel der Stadt Zirndorf immer schon bewusst angesprochen – gerade weil der Schlüssel deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte liegt.

Für uns kann es in Zeiten leerer Kassen einfach nicht sein, dass hier von Verwaltungsseite überhaupt kein Handlungsbedarf gesehen wird.

Wir sehen deshalb den Haushalt der Stadt Zirndorf definitiv nicht mehr als eine Grundlage des Handelns von Verwaltung und Politik.

Bei all dem Erlebten distanzieren wir uns von diesem Verhalten und dieser Art von Politik! Unter demokratischem Verhalten verstehen wir alle etwas Anderes.